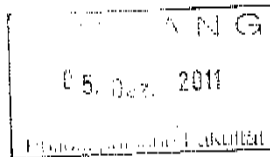


Prof. Dr. Linda Hentschel Görlitzer Str. 57 10997 Berlin

An den
Dekan der Philosophischen Fakultät
der Georg-August-Universität Göttingen
Herrn Prof. Dr. Udo Friedrich
Humboldtallee 17
37073 Göttingen



W3 Kunstgeschichte

Berlin, 28. November 2011

Sehr geehrter Herr Dekan Prof. Dr. Friedrich, sehr geehrte Damen und Herren,

sehr gerne würde ich mit meinem Wissen und meiner Berufserfahrung die Forschung und Lehre an Ihrer Universität unterstützen. Meine Arbeitsschwerpunkte liegen in den Kunstwissenschaften des 19. bis 21. Jahrhunderts, der Fotogeschichte und Filmtheorie, Medien und Gewalt sowie der transdisziplinären Verknüpfung visueller Künste mit Diskussionen aus Politik-, Sozial- und Geschichtswissenschaften. Aktuell habe ich eine W2 Professur für Kulturwissenschaften und Gender Studies an der Universität der Künste Berlin inne.

Ein Fokus meiner kunstwissenschaftlichen Forschung und Lehre untersucht das Verhältnis von Visualität und Subjektkonstruktionen im historischen und künstlerischen Wandel. Ich arbeite zu Darstellungskonventionen und Medienumbrüchen seit der Renaissance bis zu den Neuen Medien. Dabei interessiert mich, wie Kunst und Medien an Normierungsdiskursen der westlichen Post/Moderne beteiligt sind – oder diese unterlaufen.

In meiner Auseinandersetzung mit Techniken des Betrachtens habe ich eine Kulturgeschichte des Sehens und optischer Apparaturen der Moderne verfasst, die sich kritisch zu den Darstellungskonventionen der europäischen Kunst von der Zentralperspektive, über die Fotografie im 19. Jahrhundert bis zum frühen Kino äußert. Diese Arbeit zeigt, in welchem engem Wechselverhältnis die Bildmedien seit der frühen Neuzeit mit Normierungen von Wahrnehmung, Körperlichkeit, Räumlichkeit, Geschlecht und Sexualität stehen. (Pornotopische Techniken des Betrachtens, 2001; eine aktualisierte Zweitaufgabe ist in Arbeit).

Prof. Dr. Linda Hentschel Görlitzer Str. 57 10997 Berlin

Seit 1995 lehre ich an Kunst/Hochschulen, seit 2010 als Professorin für Kulturwissenschaften und Gender Studies. Meine Seminare umfassen Einführungen in Themenfelder und Methoden der Kunst-/Bildwissenschaften des 19. bis 21. Jahrhunderts, Geschichte der Medien von der Renaissance bis zum Internet, Bilder von Krieg und Terror, französischer Strukturalismus, Raumwissenschaften und Gender Studies.

Eine meiner weiteren Arbeiten an der Geschichte und Theorie des Visuellen richtet sich explizit an Bilder als Machttechniken (Habitationsprojekt: Die Ordnung der Bilder: Krieg, Terror und visuelle Kultur). Denn spätestens seit den Terroranschlägen des 11. September und den anschließenden Kriegen ist die alte Frage danach, wie viel Gewalt und Gräuel medial zu sehen gegeben werden sollen, wieder hochaktuell. Ich richte meinen Blick auf künstlerische und massenmediale Darstellungen von Krieg und Gewalt der letzten zwei Jahrhunderte und diskutiere, wie mittels Bilderpolitiken trans/nationale Sicherheitsgemeinschaften konstruiert werden. Mich interessiert daran die Frage nach einer visuellen Verantwortung, die sich weder einer konservativen Zensur unterordnet, noch einer naiven Schaulust hingibt oder im neoliberalen Anything-goes verliert. Es ist eine Kritik an eurozentrischen Bilderpolitiken und der Versuch einer Ethik der Visualität.

Diese Arbeit befindet sich in der Endphase und wird im Frühjahr 2012 abgeschlossen sein, Teilveröffentlichungen liegen bereits vor. Ein von mir herausgegebener Tagungsband zu „Bilderpolitik in Zeiten von Krieg und Terror“ erschien im Januar 2008 (mit Beiträgen u.a. von Kathrin Hoffmann-Curtius, Tom Holert, Nicholas Mirzoeff und Judith Butler).

Neben meinen wissenschaftlichen Fähigkeiten unterstütze ich Sie mit meiner Erfahrungen gerne in der Modularisierung von Studiengängen. Akademische Selbstverwaltung ist mir ebenso vertraut wie die Akquise von Drittmitteln, die in Zeiten gravierender Kürzungen unumgänglich geworden sind. Da Ihre Universität diese Probleme kennen wird, biete ich Ihnen auch auf diesem Feld meine Verstärkung an und würde mich sehr über eine Gelegenheit zum Gespräch freuen. Selbstverständlich sende ich Ihnen auch gerne meine Publikationen bzw. das Habitationsmanuskript zu.

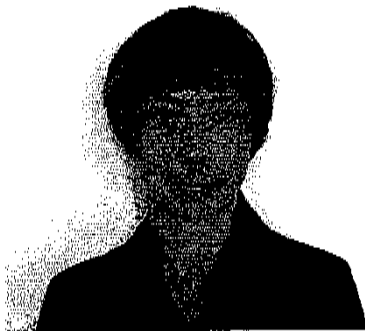
Mit freundlichen Grüßen,



Prof. Dr. Linda Hentschel

Anlagen

W3 Professur
Kunstgeschichte



Prof. Dr. Linda Hentschel

Görlitzer Str. 57
D-10997 Berlin
Tel. +30 / 69531032
hentli@udk-berlin.de

geboren
am 16.10.1965
in Wiesbaden

Arbeitsschwerpunkte

Geschichte der optischen Medien und der visuellen Wahrnehmung
Kunst des 19. bis 21. Jahrhunderts, Medienkunst, Foto- und Filmtheorie
Visual Culture Studies, Postcolonial Studies, Raumwissenschaften
Kulturwissenschaftliche Geschlechterforschung
Politische Ästhetik, Medien und Gewalt

Studium und Qualifikationen

- 1986-1993 Studium der Kunstgeschichte (Hauptfach), Kulturwissenschaft, Medienwissenschaft und Französisch (Nebenfächer) an der Philipps-Universität Marburg und an der Université Paul Valéry in Montpellier/Frankreich.
- 1994 Magistra-Arbeit an der Philipps-Universität Marburg:
„Die 'Neue Frau' in Café und Bar der Zwanziger Jahre - Zum Verhältnis von Weiblichkeit und öffentlichem Raum in der Malerei der Weimarer Republik.“ (Magister Artium: Sehr gut).
- 1995-1999 Promotionsstipendium im Rahmen des Graduiertenkollegs „Erkenntnisprojekt Feminismus“ an der Universität Bremen.
- 1999 Promotion an der Universität Bremen: „Topographische Körper und sexualisierte Räume - Zur Relation von Geschlechter- und Raum-bildern in visuellen Apparaten der Moderne.“
(Summa cum laude).
- 2000-2001 Postgraduiertenstipendium an der Staatlichen Hochschule für Gestaltung Karlsruhe im Rahmen des Graduiertenkollegs „Bild.Körper.Medium. Eine anthropologische Perspektive.“
- 2004-2012 Habilitationsprojekt zu „Bilder als Regierungstechnologien. Krieg, Terror und visuelle Kultur.“

Berufserfahrung

- Seit 2010 Professur für Kulturwissenschaftliche Gender Studies, Universität der Künste Berlin (W2).
- 2009-2010 Gastprofessur Kunsthochschule Berlin-Weißensee, Fachgebiet Geschichte und Theorie.
- 2002-2008 Wissenschaftliche Assistentin (C 1) an der Universität der Künste Berlin. Schwerpunkt: Kunstgeschichte, Medien und Gender.
- 2001-2002 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Geschichte und Theorie der Gestaltung, Universität der Künste Berlin.
- 2000-2001 Post-Doc an der Staatlichen Hochschule für Gestaltung Karlsruhe im Rahmen des Graduiertenkollegs „Bild.Körper.Medium. Eine anthropologische Perspektive“ (Leitung Prof. Dr. Hans Belting).
- 2000 Workshop im Rahmen der Internationalen Frauenuniversität anlässlich der EXPO 2000 in Hannover.
- Seit 1996 Lehraufträge an Universitäten in Wien (1996), Bremen (1997/98), Oldenburg (2001/02).
- 1994-2004 Mitherausgeberin von „Frauen Kunst Wissenschaft“, Halbjahreszeitschrift zu Geschlechterforschung und Kunst, Marburg.

Drittmittel

- 2010 340 € Kunsthochschule Berlin Weißensee, Teilfinanzierung des Ausstellungsprojektes „Ab 18“.
- 2007 3.500 €, Kommission für künstlerische und wissenschaftliche Vorhaben (KKWV), Universität der Künste, Druckkostenzuschuss für Anthologie: L. Hentschel (Hg.): Bilderpolitik in Zeiten von Krieg und Terror. Medien, Macht und Geschlechterverhältnisse, Berlin 2008.
- 2006 5.000 €, Kommission für Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre, Berlin, Tagung: Bilderpolitik in Zeiten von Krieg und Terror, UdK Dezember 2006.
- 2005 6.500 €, Kommission für Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre, Berlin, Tagung: Teaching Arts and Gender in East and West, Gendernet UdK Dezember 2005.
- Seit 2004 Teilfinanzierung der Zeitschrift Frauen Kunst Wissenschaft durch die Mariann Steegmann Stiftung, Schweiz.
- 2000 10.000 DM, Deutsche Forschungsgemeinschaft, Druckkostenzuschuss: Pornotopische Techniken des Betrachtens, Marburg 2001.

Berufungsverfahren / Listenplatzierungen

- 2008 Professur für Mediengeschichte (W2), Hochschule für Bildende Kunst Braunschweig, Platz 2.
- 2009 Professur für Kunstwissenschaften, Kunstuniversität Linz, Platz 2.
- 2010 Professur für Kulturwissenschaften (W3), Kunsthochschule Berlin Weißensee, Platz 2.
- Professur für Kulturwissenschaftliche Geschlechterforschung (W2), Universität der Künste Berlin, Platz 1, Ruf angenommen.
- 2011 Professur für Theorie und Praxis der Visuellen Kommunikation (W2), Kunsthochschule Kassel, Listenplatz, (laufendes Verfahren).
- Professur für Theorie und Geschichte der Visuellen Kultur (W2), Universität der Künste Berlin, (laufendes Verfahren).

Mitgliedschaften

- 1994-2004 Redaktion und Mitherausgabe von FrauenKunstWissenschaft.
- Seit 2006 Forschungsgruppe Visuelle Politiken, Wien.
- Seit 2007 Neue Gesellschaft für bildende Kunst, Berlin.
- Seit 2010 Fachgesellschaft Geschlechterstudien.
- Seit 2010 Assoziierte Professorin der Humboldt Universität Berlin, Graduiertenkolleg „Geschlecht als Wissenskategorie“.

Lehrveranstaltungen / UdK / Professur

- WS 11/12 - Die Schule des Sehens. Eine west-/östliche Geschichte.
 - Projekt Gouvernementalität: Michel Foucault und die Künste.
 - Examenskolloquium.
- SS 11 - Positionen des Unheimlichen in der aktuellen Kunst.
 - Gender-Antagonismen oder: Die Kunst der Kritik?
 - Examenskolloquium.
- WS 10/11 - Einführung in Kulturwissenschaftliche Gender Studies.
 - Wie die Fotografie die Seele erfand: Physiognomie, Taxonomie
 und Psychologie.
 - Judith Butler und die Raster der Verletzbarkeit.

Lehrveranstaltungen / KHB / Gastprofessur

- SS 10 - „Ab 18“. Ausstellungsprojekt mit KHB-Studierenden.
 - Das Unheimliche. Freud und seine Folgen.
- WS 09/10 - Schaulust.
 - Gender Studies. Eine Einführung.
- SS 09 - Techniken des Betrachtens. Geschichte der visuellen
 Wahrnehmung und ihrer optischen Apparate in der Moderne.
 - Warum Lynchfotografien? Hintergründe und Folgen einer
 medialen Gewalt.

Lehrveranstaltungen / UdK / wiss. Assistenz

- SS 08 - Visuelle Kritik und Medienpraxis.
 - Was ist ein Bild? Einführung in Theorien der Bildwissenschaften
 und Visual Culture Studies.
- WS 07/08 - Psychoanalyse und visuelle Wahrnehmung II.
 - Methoden der Kunst- und Kulturwissenschaften II.
- SS 07 - Psychoanalyse und visuelle Wahrnehmung I.
 - Methoden der Kunst- und Kulturwissenschaften I.

- WS 06/07 - Body Horror. Zur Aktualität von Film und Gewalt.
 - Visionen der Ansteckung und Techniken der Immunisierung.
- SS 06 - Ghost in the Shell oder: Wie die Fotografie im 19. Jahrhundert die
 menschliche Seele erfand.
 - Politik der Bilder: Jacques Rancière und Judith Butler.
- WS 05/06 - Gender, Kunst und Medien. Neue Publikationen, alte Argumente?
 - Die Gesellschaft des Spektakels: Guy Debord und Michel
 Foucault.
- SS 05 - Bilder/Philosophie in Zeiten des „Terrors“: Jacques Derrida und
 Giorgio Agamben.
 - Prüfungskolloquium für DiplomandInnen.
- WS 04/05 - Das Unheimliche. Positionen aktueller Kunst in Berlin.
 - Medienarchäologie. Eine Einführung.
- SS 04 - Die Politik des Raumes. Geschlechterverhältnisse und ihre
 Raumkonstruktionen.
 - Grenzen der Männlichkeit. Männlichkeitskonstruktionen der
 Moderne.
- WS 03/04 - Einführung in kunst- und kulturwissenschaftliche Gender Studies.
 - Kriegsschauplätze und Geschlecht.
- SS 03 - Maschinen/Menschen in Filmen von David Cronenberg.
 - Bilder des Krieges. Fotoreportage und Berichterstattung im
 Zweiten Weltkrieg.
- WS 02/03 - Der obszöne Blick. Geschichte der Pornografie.
 - Kunstgeschichte zwischen Bildwissenschaft und Visual Studies.
- SS 02 - Künstliche Welten. Mediengeschichte virtueller Räume.
- WS 01/02 - Techniken des Betrachtens. Geschichte der visuellen
 Wahrnehmung.

Publikationen

Eigenständige Publikationen

Bilder als Regierungstechnologien. Krieg, Terror und visuelle Kultur.
(in Vorbereitung)

Pornotopische Techniken des Betrachtens. Raumwahrnehmung und Geschlechter-
ordnung in visuellen Apparaten der Moderne. Marburg 2001.

Herausgegebene Publikationen

Sicherheitslos. Prekaritäten, die Künste und ihre Geschlechterverhältnisse.
Marburg 2012 (in Vorbereitung).

Bilderpolitik in Zeiten von Krieg und Terror: Medien, Macht und Geschlechter-
verhältnisse, Berlin 2008.

Fragmente einer Kunst des Lebens. Kunst- und kulturwissenschaftliche Beiträge zu
Biografie, Kunst und Medien, Freiburg 2008 (mit Anja Herrmann und Carola
Muysers).

Kriegsschauplätze. Themenheft der Zeitschrift Frauen Kunst Wissenschaft. Heft 36,
Marburg 2004.

Pop Music. Themenheft der Zeitschrift Frauen Kunst Wissenschaft. Heft 31,
Marburg 2001.

Früchte der Kunst. Hybrides aus Natur, Wissenschaft, Kunst und Gender.
Themenheft der Zeitschrift Frauen Kunst Wissenschaft. Heft 23, Marburg 1997.

Aufsätze in Sammelbänden (Auswahl)

Schämt Euch! In: Monika Leisch-Kiesl (Hg.): „Die Scham liegt in den Augen“.
Basel/Linz 2011 (im Erscheinen).

Die Rebellion der Betrachtermelancholie. In: Reinhold Göring u.a. (Hg.):
Folterbilder und –narrationen. Verhältnisse zwischen Fiktion und Wirklichkeit. (in
Vorbereitung, 2012)

Strange Fruit: Blackness, Blackface, Black Cock und Birth of a Nation. In: Kerstin
Schankweiler u.a. (Hg.): Ästhetik der Gewalt. Bielefeld 2012 (in Vorbereitung).

Savoir. Revoir. Déjà vu: Das Leben der Bilder. In: ReSaVoir. Bilder im Spannungsfeld von Kultur, Politik und Erinnerung. Bielefeld 2011, S. 45-53.

Judith Butler und eine Ethik des Visuellen. In: Blindes Vertrauen. Bilder als Seismographien des Unsichtbaren, Ausstellungskatalog Berlin 2010, S. 91-100.

Im Angesicht der Verletzbarkeit. In: Krieg/Individuum, Ausstellungskatalog Münster, 2010, S. 4-9.

Auf der Suche nach dem „ungehorsamen Sehen“. In: kritische berichte, Nicht-Künstlerische Bilder, Heft 4, Marburg 2009, S. 64-73.

Trauer und Trophäe. Lynchfotografien aus den USA. In: Karen Ellwanger u.a. (Hg.): Das >letzte Hemd<. Zur Konstruktion von Tod und Geschlecht in der materiellen und visuellen Kultur. Bielefeld 2009, S. 239-261.

Haupt oder Gesicht? Visuelle Gouvernamentalität seit 9/11. In: Linda Hentschel (Hg.): Bilderpolitik in Zeiten von Krieg und Terror: Medien, Macht und Geschlechterverhältnisse. Berlin 2008, S. 183-200.

Kleider der Macht. Die First Ladies Margot Honecker und Hannelore Kohl. In: Linda Hentschel u.a. (Hg.): Fragmente einer Kunst des Lebens. Kunst- und kulturwissenschaftliche Beiträge zu Biografie, Kunst und Medien, Freiburg 2008.

<ein stein drei>. Einführung (mit Anja Osswald). In: <ein stein drei>. Relative Betrachtungen zu Albert Einstein in Kunst und Wissenschaft. Hrsg. v. Anja Osswald u.a. Berlin 2005, S. 11-15.

Gift – für wen? Skandalisierungen, Immunisierungstechniken und visuelle Verantwortung, in: Stéphane Bauer / Kunstraum Kreuzberg-Bethanien (Hg.): Bild – Macht – Rezeption. Kunst im Regelwerk der Medien. Berlin 2005, S. 75-91.

Das Kommen der Bilder. Jacques Derridas Gastfreundschaft für Schurken visuell gedacht. In: Jörg Metelmann (Hg.): Porno-Pop. Sex in der Oberflächenwelt. Würzburg 2005, S. 61-75.

Gustave Courbets „L'origine du monde“ und der Penetrationskonflikt der Zentralperspektive. In: Mechthild Fend u.a. (Hg.): Männlichkeit im Blick. Visuelle Inszenierungen in der Kunst seit der Frühen Neuzeit. Köln/Weimar/Wien 2004, S. 199-212.

Die Zimmerreise. Wohnsucht und Bildersucht in der visuellen Kultur der Moderne. In: Susanne von Falkenhausen u.a. (Hg.): Medien der Kunst. Geschlecht, Metapher, Code. Marburg 2004, S. 111-122.

Die Blickregime des Spektakels. In: Frauen Kunst Wissenschaft. Halbjahreszeitschrift, Heft 35, Marburg 2003, S. 52-61.

„Home is where you leave it.“ Einrichtungen der visuellen Kultur der Moderne. In: Katharina Menzel u.a. (Hg.): Hausordnungen. Ulm 2002, S. 78-83.

„Das Gefallen am Obszönen“. Charles Baudelaire und der stereoskopische Raum. In: Irene Nierhaus u.a. (Hg.): räumen. Baupläne zwischen Raum, Visualität, Geschlecht und Architektur. Wien 2002, S. 41-60.

Wi/e/der ein Geschlecht des Bildes. Charles Baudelaire, das stereoskopische Bild und die Leerstelle des Weiblichen. In: Hans Belting u.a. (Hg.): Quel Corps? München 2002, S. 377-393.

Pornotopic Techniques of the Observer. „The Origin of the World“ by Gustave Corbet (1866) and the Pleasure of Scopic Penetration. In: Insa Haertel et.al.: The Body and Representation. Opladen 2002, S. 59-69.

Die Ordnung von Geschlecht und Raum in der visuellen Kultur des 19. und 20. Jahrhunderts. In: Marlis Krüger (Hg.): Erkenntnisprojekt Feminismus. Bremen 2001, S. 150-164.

Pornotropiczne techniki ogladajacego. „L'origine du monde“ Gustave'a Courbeta a konflikt penetracyjny perspektywy centralnej. In: Katedra. Gender Studies UW, 2/2001, S. 34-52.

Das Paar, das nie eins war: Lee Miller und Man Ray (1929-1932). In: Renate Berger (Hg.): LIEBE MACHT KUNST. Künstlerpaare im 20. Jahrhundert. Köln, Weimar, Wien 2000, S. 247-261.

Crarys Techniken anders betrachtet. Anmerkungen zu „Techniken des Betrachters“ von Jonathan Crary, Dresden/Basel 1996. In: kritische berichte. Zeitschrift für Kunst- und Kulturwissenschaften, 2/1999, S. 69-77.

Unwegsamkeiten auf dem Feld des Sehens - Raumwahrnehmungen, Sehiritationen und Geschlechtersituierungen bei Valie Export und Cindy Sherman. In: Frauen Kunst Wissenschaft, Halbjahreszeitschrift, Marburg 1996, S. 56-68.

„... and also make fun of the culture“ - Parodie als Politik am Beispiel der Film Stills von Cindy Sherman. In: Frauen Kunst Wissenschaft, Halbjahreszeitschrift, Marburg 1994, S. 30-37.

Zwischen Einspruch und Anspruch - Zur Ästhetik der Verletzung und der Maskerade im feministischen Bildersturm. In: Feministische Deutung von Zeichen, hrsg. v. Frauen Anstiftung e.V., Hamburg 1993, S. 19-32.

Tagungen//Diskussionen//Ausstellungen (Konzept)

- 2011 Prekaritäten, die Künste und ihre Geschlechterverhältnisse, Interdisziplinäre Tagung, Universität der Künste Berlin, Oktober 2011.
- 2010 „Ab 18“. Ausstellung mit KHB-Studierenden zum Thema Schaulust und Voyeurismus, Berlin, Juli 2010.
- 2008 Globalisierung und das Wandern der Bilder. Arbeitstagung, Gutshof Sauen, Mai 2008.
- 2007 Fragmente einer Kunst des Lebens. Zum Verhältnis von Biografie, Kunst und Medien (Symposium zu Ehren Renate Berger), Berlin, Juli 2007.
- 2006 Bilderpolitik in Zeiten von Krieg und Terror: Medien, Macht und Geschlechterverhältnisse. Symposium, Universität der Künste Berlin, 14.-15. Dezember 2006.
- 2005 Teaching Arts & Gender in East and West Europe. Internationale Tagung des Gendernet, Universität der Künste, Dezember 2005.
- Schwarze Löcher, weiße Flecken. Relative Betrachtungen zu Einstein. Bei: no/more gender. Transdisziplinäre Dialoge an der UdK, Sommersemester 2005.
- 2004 Off-Scene. Grenzverläufe des Obszönen. Bei: no/more gender. Transdisziplinäre Dialoge an der UdK, Wintersemester 2004/05.
- 2003 Was ist Gender? Podiumsdiskussion des Gendernet. Universität der Künste Berlin, Oktober 2003.
- 2001 Bildliche Repräsentation. Tagung der Staatlichen Hochschule für Gestaltung Karlsruhe, Zentrum für Kunst und Medientechnologie, Februar 2001. (Mitkonzeption).

Vorträge (Auswahl)

- 2012 Schämt Euch! Für eine BetrachterInnenethik der Scham.
Kunstuniversität Linz/A, Januar 2012.
- 2011 Wozu Gender Studies? Tagung „Architektinnen“, Symposium der
Herrmann-Henselmann-Stiftung, Berlin, November 2011.
- Prekär-Sein und die Künste. Symposium „Sicherheitslos.
Prekariisierung, die Künste und ihre Geschlechterverhältnisse“, UdK
Berlin, Oktober 2011.
- „Empört Euch!“ Empörung und Kritik in aktuellen Kunstprojekten.
Workshop Kunsthochschule Kassel, April 2011.
- Die Rebellion der Betrachtermelancholie, Carl-von-Ossietsky-
Universität Oldenburg, Februar 2011.
- Judith Butler und die Raster der Verletzbarkeit. Jahrestagung
„Verletzbarkeiten“, Fachgesellschaft für Geschlechterstudien,
Ludwig-Maximilians-Universität München, Januar 2011.
- 2010 „The Birth of a Nation“: Rassismus im frühen Amerikanischen Kino.
Leitung des Workshops „Visuelle Kultur“, Humboldt-Universität,
Juni 2010.
- Der Wille zur maximalen Sichtbarkeit, Ausstellungseröffnung „Ab
18“, Berlin, Juli 2010.
- Sichtbarkeitsverhältnisse und Kritik, Ausstellung „Blindes
Vertrauen. Bilder als Seismographien des Unsichtbaren“,
Kunstverein Tiergarten, Berlin, Oktober 2010.
- Die Wiederkehr der Folter? Tagung "Folterbilder und Narrationen,
Verhältnisse zwischen Fiktion und Wirklichkeit", Universität
Düsseldorf, November 2010.
- Beteiligung an SCANDALOUS. A Symposium on Art & Ethics,
Moderna Museet, Stockholm, Dezember 2010.
- 2009 Das gefährdete Sehen oder das Gefährdete sehen? Bilder äußerster
Gewalt. Freie Universität Berlin, Februar 2009.
- Weißer Tränen oder: Was haben Lynchings mit dem Melodrama zu
tun? Tagung Ästhetik der Gewalt, Universität Köln, Juli 2009.

- Verletzbarkeit, Trauer, Ungehorsam. Judith Butler und eine Ethik des Visuellen. Bei: Letzte Blicke. Tagung Hochschule für Bildende Künste Braunschweig, November 2009.
- 2008 Tod und Bild: Die Erschießung Kaiser Maximilians (1867).
Bei: Totenbekleidungen, Universität Oldenburg, Juni 2008.
- Schaulust, Scham und Zeugenschaft: Zur Fotogeschichte von Lynchmorden in den USA. Museum für Fotografie, Berlin, Oktober 2008.
- 2007 Bilderpolitik seit 9/11. Kunstuniversität Linz, April 2007.
- Fragmente einer Kunst des Lebens. Renate Berger zu Ehren. Universität der Künste Berlin, Juli 2007.
- Raumordnungen des 19. Jahrhunderts.
Bei: RaumErkundungen. Interdisziplinäre Tagung der TU Dresden, Dezember 2007.
- 2006 Die Folterfotos aus Abu Ghraib.
Bei: Glaubenskämpfe – Bilderkriege. Deutsches Historisches Museum Berlin, Februar 2006.
- Visuelle Immunisierungstechniken – Visuelle Verantwortung.
Bei: Revisioning the Future: Perspectives in Gender Studies, Technische Universität Braunschweig, Mai 2006.
- Techniken des visuellen Begehrens in der Moderne.
Bei: sweet spot. Symposion zur Ausstellung von Sven Mann. Stiftung caesar, Bonn, Juni 2006.
- Medien, Macht und Geschlechterverhältnisse.
Einführung bei Symposion Bilderpolitik in Zeiten von Krieg und Terror, Berlin, Dezember 2006.
- 2005 Weiblichkeitsbilder in der Kunst des 19. Jahrhunderts.
Bei: Boudoir und Bordell. Ausstellung Kunsthalle Tübingen, April 2005.
- Bilder als Regierungstechnologien. Bei: Was ist politisch. Das Beispiel Kunst, Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich, September 2005.

- Gender Studies in West Europe. Bei: Teaching Arts & Gender in East and West Europe. Universität der Künste Berlin, Dezember 2005.
- 2004 First Ladies of Germany: Margot Honecker and Hannelore Kohl. Bei: Dressing up Nations. University of Sana'a , Yemen, April 2004.
- „When Love turns to Poison“. Podiumsdiskussion Kunstraum Kreuzberg/Bethanien, Berlin, Mai 2004.
- Bilderpolitik als Krieg mit anderen Mitteln.
Neue Gesellschaft für Bildende Kunst, Berlin, Oktober 2004
(Gespräch mit Anja Osswald).
- Das Kommen der Bilder. Jacques Derrida und die Schurken.
Kunstverein Tiergarten, Berlin, Dezember 2004.
- 2003 Nestflucht und Bildersucht. Die Blickregime des Spektakels.
Bei: Im (Be)Griff des Bildes. Vortragsreihe Künstlerhaus Bremen, Januar 2003.
- „It always rains gold in pornotopia“. Pornografie und Geschlechterdifferenz in den visuellen Medien. Bei: Utopische Körper. Konferenz der Freien Universität Berlin, Volksbühne Berlin, Mai 2003.
- Die Lust am zentralperspektivischen Blick.
Technische Universität Berlin, November 2003.
- Visual War Sites. Bei: Gender and Violence in Modernity.
Internationaler Workshop. Universität Oldenburg, Dezember 2003.
- 2002 Die Zimmerreise. Virtuelle Räume und Geschlechtertopografien.
Bei: 7. Kunsthistorikerinnen-Tagung. Humboldt-Universität Berlin, September 2002.
- Wi/e/der ein Geschlecht des Bildes.
Bei: Sichtbarkeit und Medium. Naturwissenschaftliche und ästhetische Bildstrategien. Warburg-Haus Hamburg, September 2002.
- Bildraum und Geschlecht in der visuellen Kultur der Moderne.
Bei: Frauen an der Oder. Genzüberschreitende Workshops.
Collegium Polonicum Slubice, Mai 2002.

- 2001 „Das Gefallen am Obszönen“. Charles Baudelaire und die Stereoskopie. Bei: Bildliche Repräsentation. Tagung der Staatlichen Hochschule für Gestaltung Karlsruhe, Zentrum für Kunst und Medientechnologie, Februar 2001.
- 2000 Pornotopische Techniken des Betrachtens. Gustave Courbets 'L'Origine du Monde' (1866) und der Penetrationskonflikt der Zentralperspektive. Bei: Zur Repräsentation von Männlichkeit in der Kunst und in den visuellen Medien. Internationales Symposium des Graduiertenkollegs 'Psychische Energien bildender Kunst. Johann Wolfgang Goethe Universität Frankfurt, April 2000.
- Wunder einer nie gesehenen Welt: Zum Verhältnis von Stereoskopie und Weiblichkeit um 1850.
Technische Universität Braunschweig, Mai 2000.
- Sexy Spaces. Gender and Space in Modern Visual Culture.
Workshop im Rahmen der Internationalen Frauenuniversität
anlässlich der EXPO 2000, August 2000.
- 1999 Jonathan Crarys 'Techniken des Betrachters' anders betrachtet.
Universität Bremen, Februar 1999.
- 1997 Body Art - Verkörperungen des Weiblichen.
Bei: „Körper und Geschlecht“ anlässlich der Ausstellung „Leiblicher Logos“ in Warschau. Goethe-Institut Warschau, Februar 1997.
- Politische Aspekte in Arbeiten von Valie Export. Gabriele-Münter-Preisverleihung an Valie Export. Osnabrück, November 1997.
- 1996 Der Blick als Objekt im Raum. Stadtbilder und die Situierung des Weiblichen in Arbeiten von Valie Export und Cindy Sherman.
Bei: „Weibliche Räume - Frauen(w)orte“. Deutsch-polnische Tagung in Otwock bei Warschau, Mai 1996.
- 1995 Aktionskunst der 70er Jahre.
Hochschule der Künste Berlin, Januar 1995.
- Krieg und Gewalt in Fotografien von Lee Miller.
Bei: Ausstellung: „Ende und Anfang. Photographen in Deutschland um 1945“. Deutsches Historisches Museum Berlin, Juni 1995.
- 1994 Ladies invited? - Weiblichkeit und Stadtraum in der Malerei der 20er Jahre. Bei: „Dinnen - Draußen: Unterwegs. Frauen und ihre

Räume". Internationale Fachtagung des Instituts für Kunstgeschichte der TU Graz, März 1994.

1993

Hannah Höch - Zum Geschlechterverhältnis in ihren Collagen. Bei: Ausstellung „Der Weibliche Blick“. Galerie der Stadt Aschaffenburg, Februar 1993.

Zwischen Einspruch und Anspruch - Ästhetik der Aggression und Maskerade im feministischen Bildersturm. Bei: Arbeitskonferenz „Feministische Deutung von Zeichen und Symbolen am Beispiel Kunst“. Frauen-Anstiftung e.V. Wien, Oktober 1993.

1992

Ikonen-Mörderinnen - Aktionskunst der 70er Jahre. Bei: „Figurationen des Todes - Weiblichkeit und Widerstand“. Frauenfilmfestival „Mörderinnen“. Wien, September 1992.

„Laßt vom Tanze nicht ab ...“ - Die Ausdruckstänzerin Valeska Gert. Bei: 100 Jahre Valeska Gert, Retrospektive. Kino B-Movie. Hamburg, Oktober 1992.

Promotionsausschuß
Doktor der Philosophie



Universität
Bremen

PROMOTIONSURKUNDE

Die Universität Bremen verleiht

Frau **Linda HENTSCHEL**

geboren am 16.10.1965 in Wiesbaden

gemäß § 1 der Promotionsordnung der Universität Bremen vom 10.01.1973 (Brem.ABl. 1973 S.17)
in der zuletzt geänderten Fassung vom 20.03.1990

den Grad einer

**Doktorin der Philosophie
(Dr. phil.)**

Titel der Dissertation:

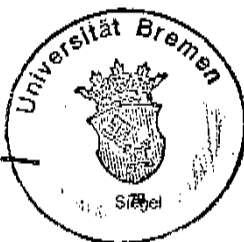
**„Topographische Körper und sexualisierte Räume.
Zur Relation von Geschlechter- und Raumbildern in visuellen Apparaten der Moderne“**

Tag des Colloquiums: **16.12.1999.**

Die Promotion wurde mit dem Prädikat „**summa cum laude**“ bewertet.

Bremen, **09.02.2000**

Der Rektor / Konrektor



Die Vorsitzende
des Promotionsausschusses

(Prof. Dr. M. Krüger)

Der Fachbereich
Neuere deutsche Literatur und Kunstwissenschaften
der Philipps-Universität Marburg

verleiht

Frau Linda Hentschel

aus Wiesbaden

den Grad einer

Magistra Artium (M.A.)

nachdem in ordnungsgemäßem Prüfungsverfahren
die wissenschaftliche Befähigung nachgewiesen und die

Gesamtnote

S E H R G U T

erteilt wurde.

Marburg, den 05.01.1995

Der Dekan
des Fachbereichs

Ulrich Schück



Der Vorsitzende
des Prüfungsausschusses

Beray